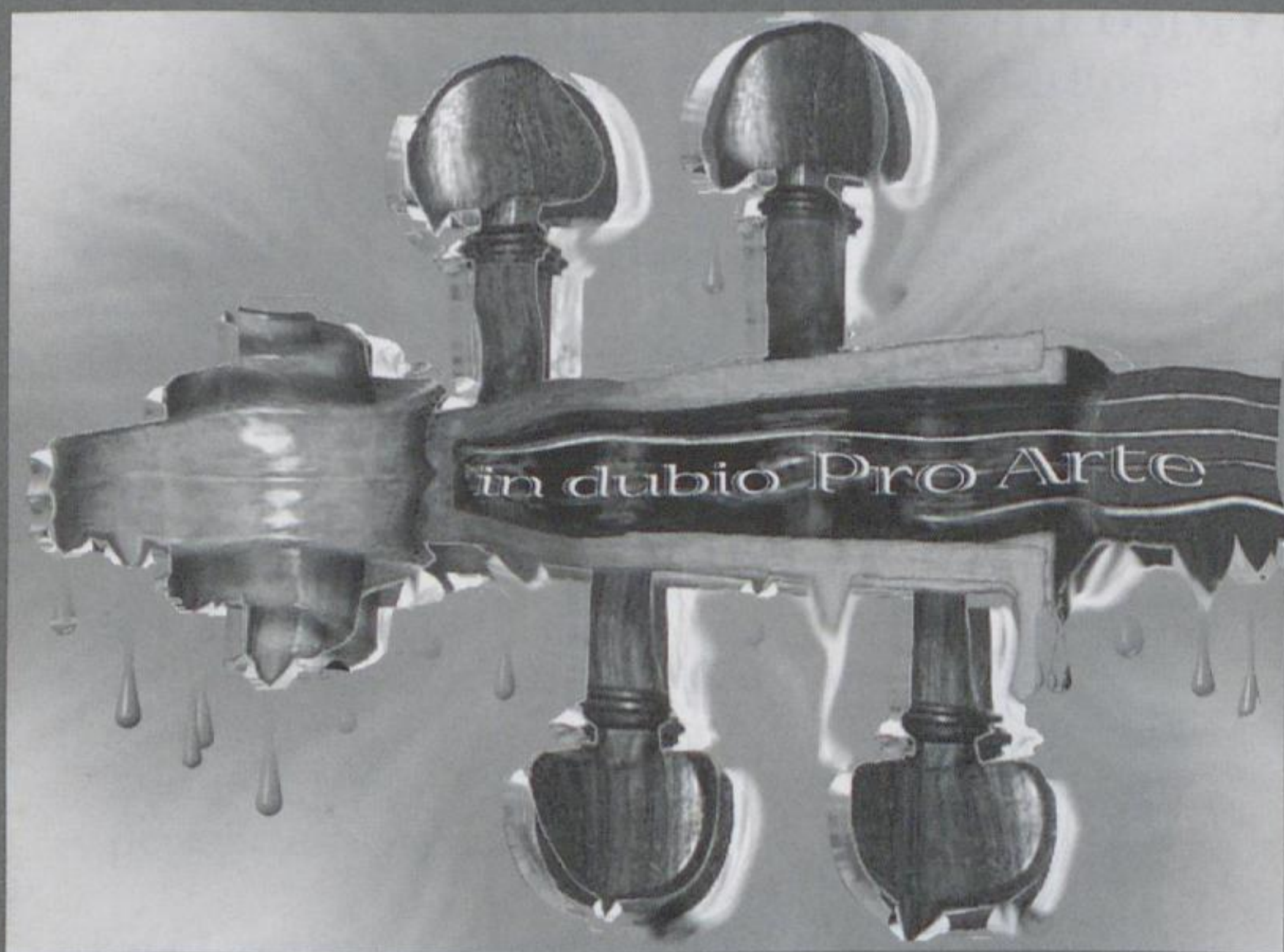


# PRO ARTE

Klassik  
für Hamburg  
2001/2002



**DR. RUDOLF**  
**GOETTE**  
KONZERTDIREKTION  
HAMBURG



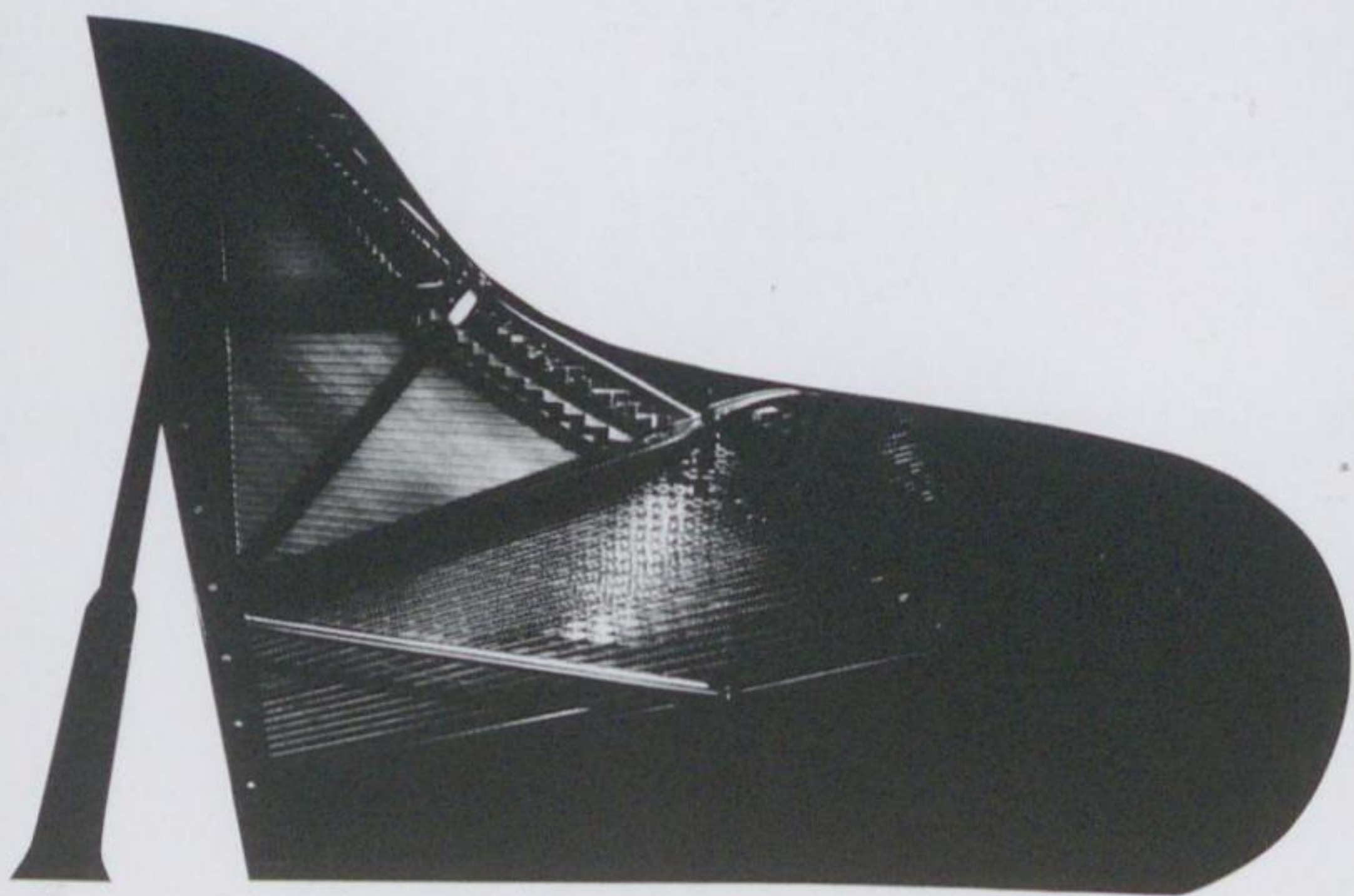
# Der Vergleich.

Bis heute suchen wir den Vergleich.  
Aber wir werden nicht fündig.

Wenn Sie wissen wollen, warum, und  
alles über Steinway erfahren möchten,  
holen Sie sich die CD-ROM oder das  
Video im Steinway-Haus.



STEINWAY & SONS®



Steinway-Haus Hamburg

Colonnaden 29 / Gustav - Mahler - Platz · 20354 Hamburg

Tel.: 040 / 34 91 72 25



PRO ARTE – Konzertzyklus C – 1. Konzert  
Mittwoch, 10. Oktober 2001, 19.30 Uhr  
Musikhalle, Großer Saal

# Dresdner Kreuzchor Dresdner Philharmonie

Dirigent: **Roderich Kreile** Kreuzkantor

Solisten: **Kirsten Drope** Sopran

**Anne Buter** Alt

**Helmut Wildhaber** Tenor

**Falk Hoffmann** Tenor

**Egbert Junghanns** Bariton

**Giacomo Puccini (1858–1924)**

**Messa di Gloria für Soli, Chor und Orchester  
opera posthuma 1880**

Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus –  
Benedictus – Agnus Dei

— P a u s e —

**Franz Schubert (1797–1828)**

**Messe Nr. 6 Es-Dur für Soli, Chor und Orchester  
D 950**

Kyrie – Gloria – Credo – Sanctus –  
Benedictus – Agnus Dei

*„Viel ist, gar viel mit Worten auszurichten,  
Wir zeigen dies im Reden wie im Dichten,  
Ton und Bewegung aber muß man hören, sehn,  
Sie schildern darf man sich nicht unterstehn.  
Unmittelbar sollt ihr den Reiz empfinden  
An Sang und Klang, wenn sie sich selbst verkünden.“  
J. W. von Goethe*



---

Fotografieren, Filmen und Tonaufnahmen sind nicht gestattet.  
Handys bitte ausschalten.

In dubio PRO ARTE



# Dresdner Kreuzchor

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfaßt weit über sieben Jahrhunderte, damit ist er einer der ältesten Knabenchöre Deutschlands.

Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche und Heimstatt des Chores, hat sich mit dem Kreuzchor die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten.

Dem Dresdner Kreuzchor gehören heute 150 Kruzianer im Alter von 9 bis 19 Jahren an. Vornehmlich musiziert der Chor als gemischter Knaben- und Männerchor.

Kaum ein anderer Chor verfügt über ein gleichermaßen vielfältiges und umfassendes Repertoire. Es reicht von den frühbarocken Werken des Dresdner Hofkapellmeisters Heinrich Schütz, den Bachschen Passionen, Motetten und Kantaten sowie der Chormusik des 19. Jahrhunderts bis zur Moderne. Mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen erfährt der Dresdner Kreuzchor immer wieder auch die Beachtung und Anerkennung der Fachkritik. Einen festen Bestandteil des Repertoires bilden die Kompositionen ehemaliger Kreuzkantoren.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und

fest in ihr verwurzelt, gehört der Dresdner Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des Konzertlebens geworden sind. Die gemeinsamen Konzerte mit der Dresdner Philharmonie, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder Spezialensembles für Alte Musik sind aus dem Musikleben der Stadt nicht wegzudenken. Ebenso gern gesehene und gefeierte Gäste sind die Kruzianer in den großen Kirchen und Konzertsälen des In- und Auslandes. Tourneen führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen hinaus bis nach Japan, Israel, Kanada und in die Vereinigten Staaten.

Bis zum Abitur erhalten die jungen Sänger ihre schulische Ausbildung am Kreuzgymnasium. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Alumnat, in dem die meisten Kruzianer während ihrer Zeit im Kreuzchor wohnen.

Erfolg und Berühmtheit des Dresdner Kreuzchores resultieren nicht allein aus dem spezifischen Klang der Knabenstimmen. Sie sind auch das Ergebnis täglicher Probenarbeit und eines intensiven Gesangs- und Instrumentalunterrichtes für jeden Kruzianer. Hervorragende Musikerpersönlichkeiten gingen so aus dem Kreuzchor hervor.



# Dresdner Philharmonie

**D**ie Dresdner Philharmonie, das Konzertorchester der sächsischen Landeshauptstadt, prägt wesentlich das Kulturleben der Stadt. Bedeutende Gastdirigenten und Solisten musizieren mit dem Orchester in seiner Heimatstadt. Ihrerseits sind die Philharmoniker auf den Konzertpodien des Auslands regelmäßig präsent. Gastspielreisen führten die Philharmoniker bisher durch ganz Europa, bis nach China, Japan, Israel, Südamerika und in die USA.

Ihre Entstehung führt die Dresdner Philharmonie auf die Einweihung des ersten Konzertsaales am 29. November 1870 in Dresden zurück. Mit dem Gewerbehaussaal erhielt die Bürgerschaft Gelegenheit zur Organisation großer Orchesterkonzerte. Damit trat die Entwicklung eines vom höfischen Leben unabhängigen, öffentlichen Konzertwesens der Stadt in ein neues Stadium ein.

In der Vergangenheit haben u.a. Brahms, Tschaikowski, Dvořák und

Strauss eigene Werke mit dem Orchester aufgeführt. So bedeutende Dirigenten wie Anton Rubinstein, Bruno Walter, Fritz Busch, Kurt Masur, Günther Herbig und Michel Plasson musizierten mit dem Klangkörper. Seit Januar 2001 ist Marek Janowski als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter der Dresdner Philharmonie verpflichtet.

Kurt Masur ist heute Ehrendirigent des Orchesters.

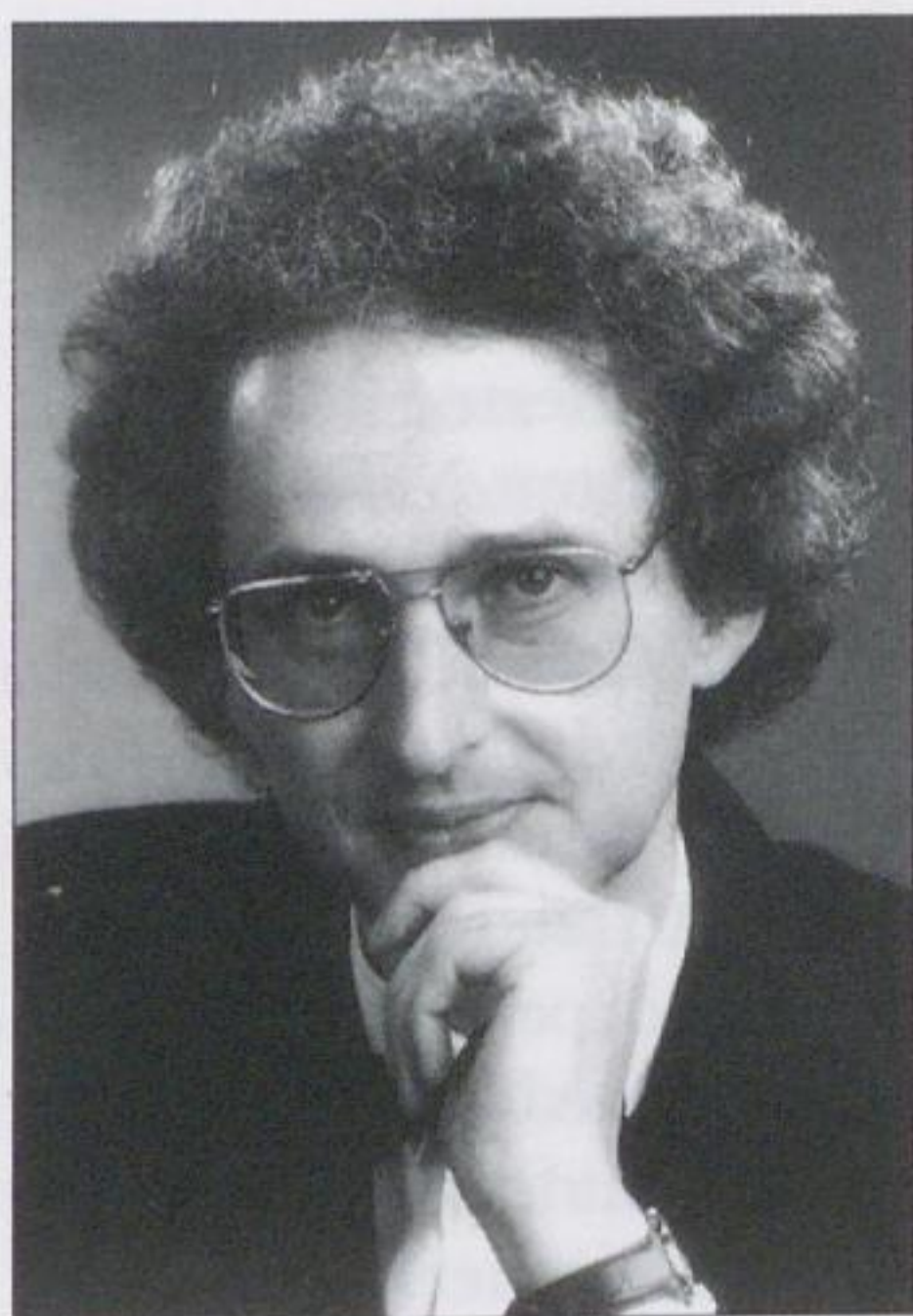
In einer ungewöhnlichen Konstellation von Berufs- und Laienmusikern gehören der Dresdner Philharmonie drei Chorensembles an: der Philharmonische Chor – ein großer gemischter Chor, der Philharmonische Kinderchor und der Philharmonische Jugendchor Dresden. 1967 hatte der damalige Chefdirigent Kurt Masur die Chöre an das Orchester gebunden. Seitdem gehören die gemeinsamen Auführungen großer vokalsinfonischer Werke und konzertanter Opern zu den Höhepunkten jeder Spielzeit.

## Roderich Kreile

**R**oderich Kreile, 1956 geboren, studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung.

Schon während seiner Studienzeit wurde er Kirchenmusiker an der Christuskirche in München, wo





er eine überregional bedeutende kirchenmusikalische Arbeit mit den Chören der Christuskirche verwirklichen konnte.

Von 1988 bis Sommer 1996 unterrichtete Roderich Kreile an der Musikhochschule München Chorleitung, zuletzt als Professor, und leitete zwei Hochschulchöre.

Durch die Arbeit mit diesen verschiedenen Ensembles konnte er sich im

## Kirsten Drope

Die Sopranistin Kirsten Drope studierte Gesang und Gesangspädagogik an der Musikhochschule Detmold, wo sie ihre Studien 1997 abschloß.

Bei nationalen und internationalen Wettbewerben stellten sich 1996 die ersten Erfolge ein: Sie wurde Preisträgerin beim Wettbewerb des deutschen Musikrates, erhielt zusätz-

Laufe der Jahre ein sehr umfangreiches Repertoire aneignen, das Werke aller Epochen der Musikgeschichte bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen einschließt.

1989 wurde ihm der staatliche Förderpreis des Landes Bayern für junge Künstler verliehen. 1990 wurde er zum „Kirchenmusikdirektor“ ernannt.

1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel u. a.

Reisen als Dirigent, Organist und Dozent für Chorleitung führten ihn nach Südafrika, Taiwan, in die USA und mehrere europäische Länder.

Roderich Kreile wurde im Januar 1997 zum Kreuzkantor des Dresdner Kreuzchores berufen.





lich den Förderpreis der Opernfreunde Bonn und war Finalistin beim XI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig.

Ihre Lied- und Konzerttätigkeit hat die Sängerin inzwischen in die bedeutendsten Musikzentren Deutschlands und des angrenzenden Auslands geführt, so z.B. konzertierte sie in der Berliner Philharmonie, der Liederhalle Stuttgart, der Kölner Philharmonie, der Leipziger Thomaskirche und der Münchner Christuskirche.

## Anne Buter

**A**nne Buter, geboren bei Köln, studierte Sologesang an der Hochschule für Musik in München und schloß 1993 ihr Studium mit dem Meisterklassendiplom ab. Als Teilnehmerin bei internationalen Wettbewerben gewann sie Preise beim Internationalen Hans-Pfitzner-Liedwettbewerb 1994 in München und 1996 beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig. 1995 wurde sie Mitglied des Münchner Liedtrios.

Als Lied- und Konzertsängerin machte Anne Buter Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland für den BR, Radio France und den Niederländischen Rundfunk und konzertierte u.a. mit Juliane Banse,

Sie war zu Gast bei Festivals wie dem MDR-Musiksommer, dem Mozartfest Würzburg, dem Bachfest Leipzig, dem Internationalen Bachfest Schaffhausen und den Schwetzingener Festspielen.

Im Frühjahr 2000 unternahm Kirsten Drope mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig unter G. Chr. Biller eine Konzerttournee durch die größten Städte Japans, bei der unter anderem Peter Schreier und Gotthold Schwarz mitwirkten.



Isabelle Faust, Ofelia Sala sowie dem Auryn Quartett und dem Quartetto Prometeo.

Anne Buter ist Gast auf internationalen Festivals wie dem „Choriner Musiksommer“, den „Internationalen Traunsteiner Orgelwochen“, der „Musicades“ in Lyon, dem „Festival of



central European Culture“ in London, dem „Jewish Music Festival“ in London, dem „Scarlatti Festi-

val/Musica d'Insieme“ in Neapel sowie dem Kammermusikfestival „La Musica“ in Sarasota/Florida.

## Helmut Wildhaber



**G**eboren in Klagenfurt/Österreich, studierte Helmut Wildhaber Gesang an der Hochschule für Musik in Graz.

1973–1976 erfolgte ein Engagement an die Staatsoper Braunschweig. Seit 1980 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Wien,

an der er 1990 zum Kammer­sänger ernannt wurde.

Gastauftritte führen ihn an bedeutende Opernhäuser (Paris, Madrid, Barcelona, Berlin, Dresden, Leipzig, Tokio, Venedig Teatro Venice, Brüssel).

Wildhaber arbeitet mit großen Orchestern (Wiener Philharmoniker, Berliner Philharmoniker, Gewandhausorchester Leipzig u. a.) und bedeutenden Dirigenten (Abbado, Maa­zel, Sir Colin Davis etc.) in Konzerten und bei Fest­spielmitwirkungen.

Helmut Wildhaber gilt als Spezialist auf dem Gebiet des Oratoriums und des Liedgesanges. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen von Lieder- und Arien­abenden geben davon Zeugnis.

## Falk Hoffmann

**F**alk Hoffmann wurde 1978 in Dresden geboren. Seit 1988 war der Künstler Mitglied im Dresdner Kreuzchor, den er 1997 als Preisträger des Rudolf-Mauersberger-Stipendiums verließ. 1998 er­rang er mit seinem Quar-

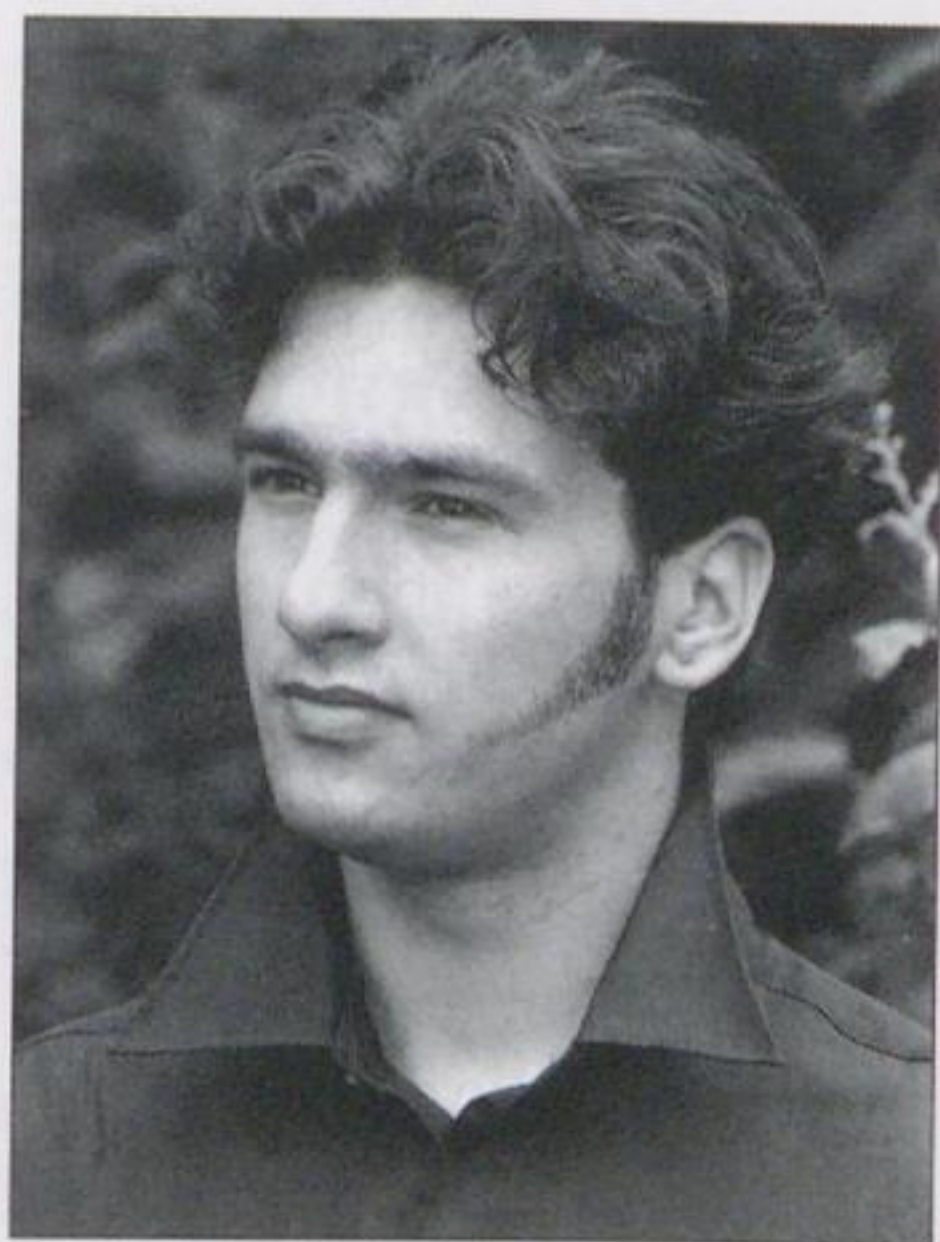
tett „vocalis crucis dres­den“ einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Ju­gend musiziert“ und den Sonderpreis der Walther Kaminsky Stiftung.

Im selben Jahr begann Falk Hoffmann mit seinem Gesangsstudium in Dres-



den an der Musikhochschule Carl-Maria von Weber. Darüberhinaus belegte er einen Meisterkurs bei Peter Schreier.

Erste solistische Erfahrungen sammelte er bereits im Kreuzchor, welche er danach in verschiedenen geistlichen Konzerten, Hochschulinszenierungen sowie bei einem Liederabend mit Peter Schreier vertiefen konnte.



## Egbert Junghanns

**E**gbert Junghanns wurde in Antonsthal im sächsischen Erzgebirge geboren. Seine ersten musikalischen Anregungen erhielt er im Elternhaus und im Dresdner Kreuzchor, wo er bereits solistische Aufgaben übernahm. Danach studierte er an der Hochschule für Musik in Dresden Gesang.

Er war Mendelssohn-Stipendiat und erhielt die Carl-Maria-von-Weber-Me-



daille der Dresdner Musikhochschule.

Seine Laufbahn begann am Opernhaus Chemnitz, wo er sich ein breites Repertoire an Fachpartien erarbeitete. Bald wurde die Sächsische Staatsoper Dresden auf den jungen Sänger aufmerksam, die ihn nach mehreren Gastverpflichtungen ins Ensemble holte. Später gastierte er an der Oper Leipzig und an der Staatsoper Berlin.

Egbert Junghanns gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben u.a. in Wien und Karlsbad; er ist Schumann-Preisträger und errang den ersten Preis beim VII. Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig.

Seine zunehmenden Erfolge bahnten ihm den Weg auf viele Konzertpodien des In- und Auslandes sowie in die Rundfunk-



und Schallplattenstudios. In Salzburg debütierte er 1989 im Großen Festspielhaus und gab im folgenden Jahr sein USA-Debüt in New York.

Mit dem Japan Shinsei Symphony Orchestra und der Dresdner Philharmonie gastierte er 1994/97 in Japan und gab in der Tokyoter Ontomo Hall einen Liederabend. 1998 trat er erstmals mit dem New Ja-

pan Philharmonic Orchestra in Tokyos Triphony Hall auf.

Seine umfangreiche Betätigung als Lied-, Konzert- und Oratoriensänger führte ihn mit bedeutenden Orchestern zusammen, u. a. Staatskapelle Dresden, Staatskapelle Berlin, DSO Berlin, Gewandhausorchester Leipzig und Israel Philharmonic Orchestra.

## Giacomo Puccini: Messa di Gloria

**P**uccinis einziges geistliches Chorwerk von Bedeutung ist eine frühe Arbeit im Stil der „Missa solemnis“, wie sie in Italien zu feierlichen Gelegenheiten üblich war. Die satztechnisch gekonnte, klangschöne und wirkungsvolle Komposition zeugt vom Können des jungen Komponisten, noch bevor er seine Studien am Mailänder Konservatorium aufnahm. Schon das Orchestervorspiel des „Kyrie“ sowie dieses selbst im fließenden motettisch aufgelockerten Chorsatz lassen den zukünftigen Melodiker er-

kennen. Im „Gloria“ werden die opernhaften Elemente ganz offenkundig: Der liturgische Text wird bildhaft „in Szene gesetzt“. Das „Credo“, die Keimzelle des Werkes aus dem Jahre 1878, stellt machtvolle Chor-Unisoni und homophone Chorsätze lyrischen Partien gegenüber. Dem kurzen chorischen „Sanctus“ folgt das Bariton-Arioso des „Benedictus“. Das „Agnes Dei“ ist ein zauberhafter Chor mit Solo der beiden Männerstimmen. Das Stück fand Eingang in Puccinis Oper „Manon Lescaut“.



### Kyrie

Kyrie eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.  
Christus, erbarme dich unser.  
Herr, erbarme dich unser.



## Gloria

Gloria in excelsis Deo.  
Et in terra pax hominibus  
bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus  
te,  
adoramus te, glorificamus  
te.  
Gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam  
tuam.  
Domine Deus, Rex  
coelestis,  
Deus Pater omnipotens.  
Domine Fili unigenite, Jesu  
Christe,  
Domine Deus, Agnus Dei,  
Filius Patris.  
Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem  
nostram.

Quoniam tu solus Sanctus,  
tu solus Dominus,  
tu solus Altissimus, Jesu  
Christe.  
Cum Sancto Spiritu,  
in gloria Dei Patris.  
Amen.

## Credo

Credo in unum Deum,  
Patrem omnipotentem,  
factorem coeli et terrae,  
visibilium omnium, et  
invisibilium.  
Et in unum Dominum  
Jesum Christum,  
Filius Dei unigenitum.  
Et ex Patre natum  
ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de  
lumine,  
Deum verum de Deo vero.  
Genitum, non factum,  
consubstantialem Patri.  
Per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines,  
et propter nostram salutem  
descendit de coelis.  
Et incarnatus est de  
Spiritu Sancto,

Ehre sei Gott in der Höhe.  
Und Friede auf Erden den  
Menschen, die guten Wil-  
lens sind. Wir loben dich,  
wir preisen dich,  
wir beten dich an, wir ver-  
herrlichen dich.  
Wir danken dir ob deiner  
großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des Him-  
mels,  
Gott, allmächtiger Vater.  
Eingeborner Sohn Jesus  
Christus,  
Herr Gott, Lamm Gottes,  
Sohn des Vaters.  
Du nimmst hinweg die  
Sünden der Welt, erbarme  
dich unser.  
Du nimmst hinweg die  
Sünden der Welt,  
nimm an unser Gebet.  
Denn du allein bist heilig,  
du allein bist der Herr,  
du allein der Allerhöchste,  
Jesus Christus.  
Mit dem Heiligen Geiste,  
in der Herrlichkeit des Va-  
ters. Amen.

Ich glaube an den einen  
Gott, den allmächtigen Va-  
ter, Schöpfer des Himmels  
und der Erde, alles Sicht-  
baren und Unsichtbaren.  
Und an den einen Herrn,  
Jesus Christus,  
den eingeborenen Sohn  
Gottes. Und aus dem Vater  
geboren vor aller Zeit.  
Gott von Gott, Licht vom  
Licht, wahrer Gott vom  
wahren Gott. Gezeugt,  
nicht geschaffen, eines We-  
sens mit dem Vater. Durch  
ihn ist alles geschaffen.  
Der für uns Menschen und  
um unseres Heiles willen  
vom Himmel herabstieg.  
Hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist,



ex Maria Virgine.  
Et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato,  
passus et sepultus est.  
Et resurrexit tertia die  
secundum Scripturas.  
Et ascendit in coelum,  
sedet ad dexteram patris.  
Et iterum venturus est cum  
gloria  
judicare vivos et mortuos.  
Cujus regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum  
Dominum  
qui ex Patre Filioque  
procedit.  
Qui cum Patre et Filio  
simul  
adoratur, et conglorificatur.  
Qui locutus est per  
Prophetas.  
Et unam sanctam  
catholicam  
et apostolicam Ecclesiam.  
Confiteor unum baptisma  
in remissionem  
peccatorum.  
Et expecto resurrectionem  
mortuorum.  
Et vitam venturi saeculi.  
Amen.

### Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in  
nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

### Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis  
peccata mundi:  
miserere nobis.  
Dona nobis pacem.

von der Jungfrau Maria.  
Und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreu-  
zigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begrab-  
ben worden.  
Ist am dritten Tage aufer-  
standen gemäß der Schrift.  
Und aufgefahren in den  
Himmel, er sitzt zur  
Rechten des Vaters.,  
Und wird wiederkommen  
in Herrlichkeit, zu richten  
die Lebenden und die To-  
ten. Seiner Herrschaft wird  
kein Ende sein.  
Ich glaube an den Heiligen  
Geist, den Herrn, der vom  
Vater und vom Sohne aus-  
geht. Der mit dem Vater  
und dem Sohne zugleich  
angebetet und verherrlicht  
wird. Der gesprochen hat  
durch die Propheten.  
Und an eine heilige, christ-  
liche und apostolische Kir-  
che. Ich bekenne die eine  
Taufe zur Vergebung der  
Sünden.  
Ich erwarte die Auferste-  
hung der Toten. Und das  
Leben der kommenden  
Welt. Amen.

Heilig, heilig, heilig  
ist Gott, der Herr Zebaoth.  
Alle Lande sind seiner  
Ehre voll.  
Hosanna in der Höhe.

Gelobt sei, der da kommt  
im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, das du trägst  
die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.  
Gib uns deinen Frieden.

---

Gestaltung: Foto & Design Dietmar Besch

---



**PRO ARTE - Konzerte 2001/2002**

Musikhalle, Großer Saal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 31. Oktober 2001

**Bruno Leonardo Gelber**, Klavier

Schubert: Impromptu Nr. 4 As-Dur D 899

Schumann: Sonate Nr. 2 g-Moll op. 22

Brahms: Walzer op. 39; Liszt: Mephisto Walzer Nr. 1

Mittwoch, 14. November 2001

**Hilary Hahn**, Violine

**Nathalie Zhu**, Klavier

Brahms: Sonate Nr. 2 A-Dur op. 100

Mozart: Sonate F-Dur KV 377

Bach: Sonate Nr. 1 g-Moll BWV 1001 für Violine Solo

Saint-Saëns: Sonate Nr. 1 d-Moll op. 75

Donnerstag, 15. November 2001

**Kirov Orchester des Mariinsky Theaters**

Dirigent: **Valery Gergejev**

Wagner: Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“

Strawinsky: Der Feuervogel – Ballettmusik

Mahler: Adagio aus der 10. Sinfonie Fis-Dur

Donnerstag, 22. November 2001

**London Symphony Orchestra**

Dirigent: **Michael Tilson Thomas**

Solist: **Leif Ove Andsnes**, Klavier

Werke von Beethoven, Rachmaninoff

Änderungen vorbehalten.

Kartenvorverkauf:

**CLASSIC CENTER BLEICHENHOF**, Bleichenhofpassage,  
20354 Hamburg, Telefon 35 44 14, Fax 3 58 92 24,

**Konzertkasse Hauptbahnhof, c/o Tourist-Information**,  
20099 Hamburg, Telefon 32 87 38 54,

**Konzertkasse Weiland EKZ Mercado**, Ottenser Haupt-  
straße 10, 22765 Hamburg, Telefon 39 88 49 10,

**Konzertkasse Weiland Wandsbeker Quarree**, im  
Buchhaus Weiland, 22041 Hamburg, Telefon 68 94 67 15,

**Theaterkasse Alsterhaus**, Jungfernstieg 16-20,  
20354 Hamburg, Telefon 35 35 55,

**Theaterkasse Karstadt BZ Bergedorf**, Sachsentor 33,  
21029 Hamburg, Telefon 7 24 30 25,

und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.



# PRO ARTE CARD für Kurzentschlossene!!!

**PRO ARTE CARD**

**DR. RUDOLF  
GOETTE**  
KONZERTDIREKTION

Name: Anna Muster  
Anschrift: Clara-Schumann-Platz 3  
22299 Hamburg  
Geburtsdatum: 28. 5. 1950

**EUR 75,-**

Mit der PRO ARTE CARD  
erhalten Sie an der Abendkasse der  
Musikhalle ab 18.30 Uhr  
**50 % Ermäßigung zzgl. Gebühren**  
auf alle noch verfügbaren Karten  
unserer PRO ARTE-Konzerte  
der **Saison 2001/2002.**

Für jeden, dem nicht nur  
musikalische Noten etwas bedeuten...

**Sichern Sie sich Ihre persönliche  
PRO ARTE CARD**

im

CLASSIC CENTER BLEICHENHOF  
Bleichenhofpassage · 20354 Hamburg  
Telefon 040/35 44 14 · Fax 040/3 58 92 24

In dubio PRO ARTE



# MEISTERKLASSE

DEN TITEL "MEISTERKLASSE" haben die Yamaha Flügel S4 und S6 vielfach verdient: Gefertigt in aufwendiger Handarbeit kommen hier nur die besten, sorgfältig ausgewählten Materialien zum Einsatz. Das Ergebnis überzeugt: Die Instrumente bestechen durch das ausgewogene ästhetische Design, ihre sensible Spielbarkeit und den reichen, vollen Klang. Sie sind Flügel der Meisterklasse, die höchsten Ansprüchen gerecht werden!



Testen Sie die Yamaha  
Meisterklasse bei:

PIANOHAUS  
**Trübger**

Schanzenstraße 117 · 20357 Hamburg  
Tel.: 040/43 70 15 · Fax : 040/4 30 19 93  
[www.pianohaus-truebger.de](http://www.pianohaus-truebger.de)



Länge: 191 cm



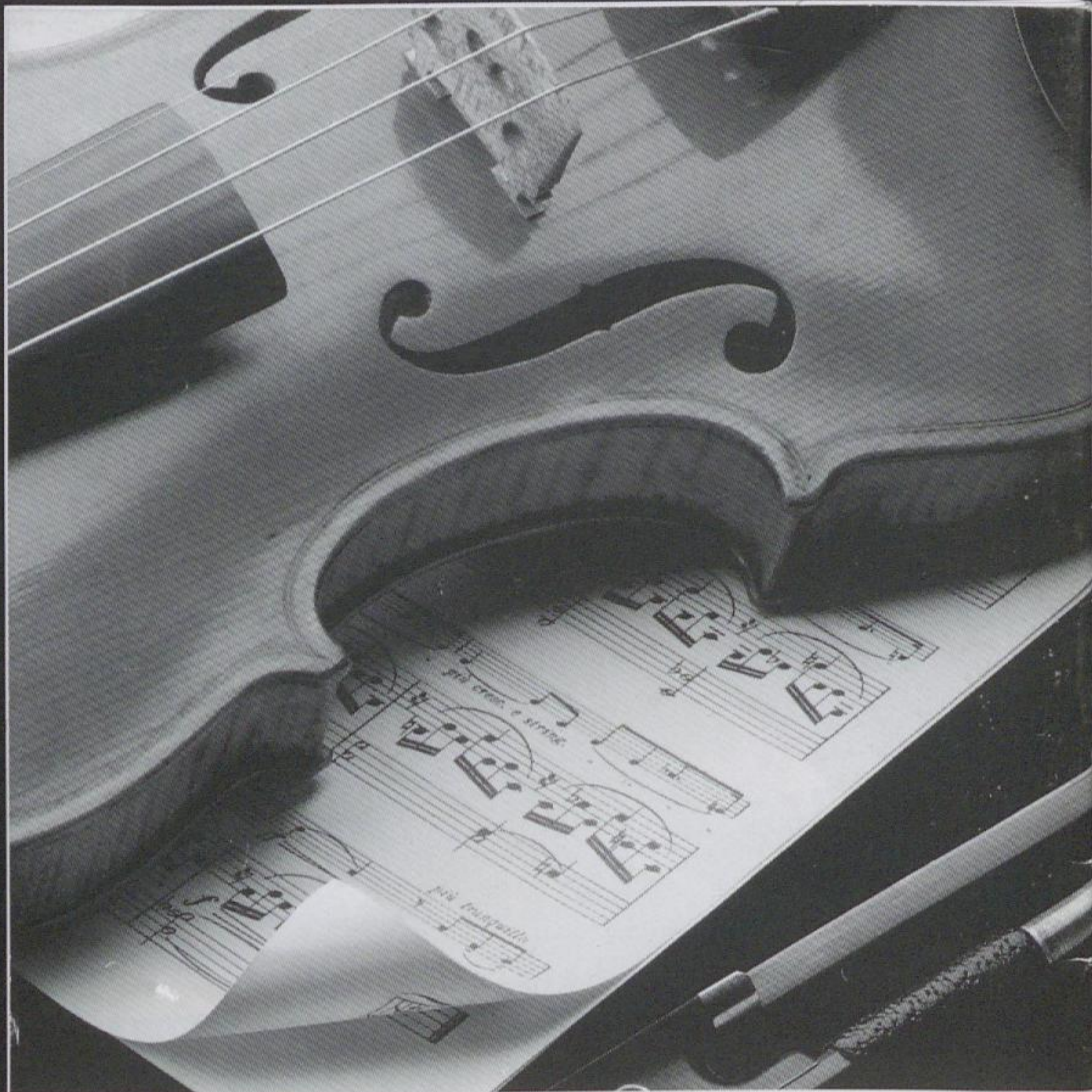
Länge: 212 cm



**YAMAHA**

*Flügel & Pianos*





## KULTUR VON WELT ZUM VORZUGSPREIS

Testen Sie vier Wochen lang DIE WELT zum  
Vorzugspreis von 24,- DM. Täglich mit Feuilleton und  
samstags zusätzlich mit der „Literarischen WELT“.  
Einfach anrufen unter 0800 / 800 46 00.

**DIE  WELT**

DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.